

广东外语外贸大学

2003 年硕士研究生入学考试德语基础试题

一. Wortschatz

A. Setzen Sie bitte den bestimmten Artikel und die Pluralform ein !(10P)

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. _____ Medium _____ | 6. _____ .Genie _____ |
| 2. _____ Kaufmann _____ | 7. _____ Dollar _____ |
| 3. _____ Anstalt _____ | 8. _____ Gewässer _____ |
| 4. _____ Stimulus _____ | 9. _____ Pfau _____ |
| 5. _____ Kanal _____ | 10. _____ Vers _____ |

B. Welche Präposition fehlt? (17P)

(11)der Öffentlichkeit ist kaum bekannt, dass die ersten Schreibmaschinen (12) Blinde und Komponisten erfunden worden sind. Musikwerke, die (13) diesem Gerät komponiert worden sind, kennen wir (14) Auskunft der Musikwissenschaftler allerdings nicht. Erhalten sind jedoch 16 Briefe, die Carolina F., eine (15) Italien stammende und (16) der Kindheit erblindete Comtesse, (17)___ einer Schreibmaschine getippt hat. Konstruiert hatte sie der Beamte Pellegrino T. (18) 1800, weil er Mitleid (19) der jungen Gräfin hatte. Diese litt nämlich (20) Rheumatismus und konnte (21) diesem Grunde nur (22) Mühe eine Schreibfeder halten .Zwar ist diese Schreibmaschine (23) einigen Jahren verschollen, aber (24) den Dokumenten geht hervor, dass sie nur große Buchstaben druckte, dies aber (25) einer Qualität, wie sie erst (26) Maschinen (27) Beginn des 19.Jahrhunderts wieder erreicht wurde.

C. Setzen Sie bitte das entsprechende Substantiv ein! (5P)

28. (pfeifen) → Nach dem Foul ertönte der _____ des Schiedsrichters.
 29. (brechen) → Der _____ ist gut verheilt.
 30. (reißen) → Ihre Freundschaft hat einen _____ bekommen.
 31. (wachsen) → Die Bäume stehen in bestem _____.
 32. (springen) → Bis dorthin ist es nur ein kleiner _____.

D. Was ist richtig? (8P)

33. Er will seinen Urlaub in der Schweiz verbringen.
 a) Es ist möglich, dass er seinen Urlaub in der Schweiz verbringt.
 b) Er hat vor , seinen Urlaub in der Schweiz zu verbringen.
 c) Er denkt, es wäre prima , wenn er seinen Urlaub in der Schweiz verbringen würde.
 34. Der Geschäftsführer will eine Stelle in Kanada gefunden haben.

- a) Wir haben gehört, dass er eine Stelle in Kanada gefunden hat.
 - b) Er behauptet, eine Stelle in Kanada gefunden zu haben.
 - c) Er hat die Absicht, eine Stelle in Kanada zu finden.
35. Der Herr muss Ausländer sein.
- a) Er ist kein Ausländer.
 - b) Er ist bestimmt Ausländer.
 - c) Wahrscheinlich ist er Ausländer.
36. Die Deutschen sollen nicht kinderfreundlich sein.
- a) Man sagt, die Deutschen seien nicht kinderfreundlich.
 - b) Wahrscheinlich lieben die Deutschen keine Kinder.
 - c) Alle wissen, dass die Deutschen nicht kinderfreundlich sind.
37. Er will mehrere Jahre lang in England gelebt und gearbeitet haben.
- a) Man glaubt, dass er mehrere Jahre lang in England gelebt und gearbeitet hat.
 - b) Das hat man von ihm erfahren.
 - c) Er hat mehrere Jahre lang in England leben und arbeiten wollen
38. Der Angeklagte soll ein Auto gestohlen haben.
- a) Man hat gesehen, dass er ein Auto gestohlen hat.
 - b) Es ist möglich, dass er ein Auto gestohlen hat.
 - c) Dem Angeklagten wird vorgeworfen, er habe ein Auto gestohlen.
39. Man kann ihn spät abends anrufen.
- a) Man ruft ihn unbedingt spät abends an.
 - b) Es stört ihn nicht, wenn man ihn spät abends noch anruft.
 - c) Wenn an ihn spät abends anruft, passt ihm besser.
40. Ich muss meinen Regenschirm im Bus vergessen haben.
- a) Ich habe meinen Regenschirm im Bus vergessen.
 - b) Er hat mir gesagt, dass ich meinen Regenschirm im Bus vergessen hatte.
 - c) Ich vermute, dass ich meinen Regenschirm im Bus vergessen habe.

E. Welches Wort ist gleich oder ähnlich? (10P)

- 41 Das ist ausgeschlossen.
- a) verschlossen b) unmöglich c) möglich
42. Er hat das Licht angemacht.
- a) angezündet b) ausgelöscht c) angestellt.
43. Er ist bereits abgefahren.
- a) doch b) sicher c) schon
44. Er beschloss, eine Reise zu machen; d.h.
- a) er entschloss sich dazu b) er plante es c) er beabsichtigte es.
45. Eine Gabe ist
- a) ein Gift. b) ein Geschenk c) eine Gegenwart.
46. Es ist mir lieb, dass Sie gekommen sind.
- a) angenehm b) leid c) zuviel
47. Meiner Meinung nach haben Sie schon viel gelernt.

- a) Untersuchung b) Ansicht c) Überraschung
48. Rühren Sie sich nicht!
a) Wecken b) Bewegen c) Berühren
49. Das Kind hatte sich im Keller versteckt.
a) verwechselt b) verwandelt c) verborgen
50. Er hätte wenigstens warten können.
a) höchstens b) mindestens c) meistens

二. Satz und Struktur

A. Verwandeln Sie bitte die folgenden Sätze in eine Passivform! (10P)

51. Man dankt ihm für seine Hilfe.

52. Wir gedenken der Toten.

53. Man tanzte zu den Klängen einer Zigeunerkapelle.

54. Zu seinem Geburtstag hat man ihm ein Buch geschenkt.

55. Fußgänger dürfen die Autobahn nicht überqueren

B. Erklären Sie den fett gedruckten Satzteil! (10P)

56. Alle Aktivitäten begannen und endeten **auf sein Kommando hin**.

57. Alles Interesse richtete sich **auf Lehrers Informationsmonopol**.

58. **Es wäre für uns verhältnismäßig schwierig**, anders zu werden als frühere Lehrer.

59. Einem Lehrer **kann es sehr leicht passieren, daß er in die Position eines allmächtigen Patrons kommt**.

60. Man konnte **aus der Haut fahren**, wenn man sieht, wie ungerecht es in der Welt zugeht.

C. Formen Sie die Sätze in Satzgefüge um!(15P)

61. Er hatte immer größere Erfolge, er wurde aber auch immer leichtsinniger.

62. Bei ihrer Ankunft auf dem Flughafen wurde die siegreiche Fußballmannschaft stürmisch gefeiert.

63. Er kann die Maschinen zum Stehen bringen. Er bedient diesen Hebel

64. Ich gebe Ihnen die Adresse eines Hotels. Die Zimmer des Hotels sind nicht teuer.

65. Er hilft mir. Ich habe ihn darum nicht gebeten

D. Verwandeln Sie die direkte Rede bzw. die Infinitivkonstruktion in die indirekte Rede! (10P)

66. Wie konntest du denn behaupten, den Mann noch nie gesehen zu haben?

Wie konntest du denn behaupten, _____?

67. Als wir an seinem Garten vorbeikamen, rief er uns zu: "Ihr kommt gerade recht. Ich brauche Hilfe."

....., rief er zu uns, _____.

68. Ich lasse mir nicht gern vorwerfen, mich nicht genug um meine Arbeit zu kümmern.

Ich lasse mir nicht gern vorwerfen, _____.

69. Ich erinnere mich noch genau, dass du gesagt hast: "Ich will mit der ganzen Geschichte nichts mehr zu tun haben."

.....,dass du gesagt hast, _____.

70. Ihr habt uns doch immer wieder versichert, an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert zu sein.

Ihr habt uns doch immer wieder versichert, _____.

E. Bilden Sie aus den folgenden Satzpaaren Bedingungsgefüge mit irrealen Bedingungen! (15P)

71. Man kann von einem Symptom nicht unmittelbar auf eine Krankheit schließen.

Das Stellen der richtigen Diagnose ist schwierig.

72. Alle Autofahrer fahren gleich am ersten Ferientag los.

Es kommt immer wieder zu kilometerlangen Verkehrstauungen.

73. Wir haben ein Haus in Mannheim.

Ich bin auf einen Arbeitsplatz in Mannheim oder Ludwigshafen angewiesen.

74. Sie kennen ihn nicht.

Sie wissen nicht, wie unsinnig alles ist, was man von ihm behauptet.

75. Die S-Bahn war ausnahmsweise pünktlich.

Wir haben den Anschlusszug noch erreicht.

F. Ersetzen Sie das einfache Verb durch eine Verbindung aus Verb + Verbalsubstantiv!(10P)

Beispiel: Er fragte mich , ob ich auch mitkäme.

→ Er stellte mir die Frage, ob ich auch mitkäme.

76. Er interessiert sich nicht mehr für diese Dinge.

Er _____ mehr an diesen Dingen.

77. Die Personalabteilung hat noch nicht darüber **entschieden**, wer sein Nachfolger wird.
Die Personalabteilung _____ darüber _____,.....
78. Schon jetzt wird der nächste Parteitag **vorbereitet**.
Schon jetzt _____ für den nächsten Parteitag _____.
79. Er konnte die Richtigkeit seiner Theorie **beweisen**.
Er konnte _____ für die Richtigkeit seiner Theorie _____.
80. Diese Maßnahmen können wesentlich dazu **beitragen**, die Lebensqualität in unserer Gesellschaft zu verbessern.
Diese Maßnahmen können einen wesentlichen _____,.....

三. Leseverständnis (30 P)

Lesen Sie bitte den folgenden Text und beantworten Sie kurz die Fragen!

Wohlfühlschule

Eine Gesamtschule probt den unkonventionellen Unterricht

Elmar Kampmann ist ein glücklicher Mann. Er ist begeistert von seiner Arbeit. Wenn er durch die Gänge seiner Schule schreitet, sieht er viele fröhliche Gesichter. Ein jedes ist ihm eine Bestätigung – denn gute Laune ist Teil seines pädagogischen Konzeptes. Er glaubt, auf dem richtigen Weg zu sein. In den vergangenen zwei Jahren hat kein Schüler ohne Abschluss sein Haus verlassen. Elmar Kampmann ist Lehrer und er ist auch Direktor. Er leitet die Martin-Buhbeer-Oberschule (MBO) in Berlin. Es ist eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe.

Kampmann steht mit seiner Meinung nicht allein. Wenn man die Schüler in unbeobachteten Momenten fragt, sagen sie immer wieder das Gleiche: Hier gehe man gern zur Schule, im Großen und Ganzen mache das Lernen sogar Spaß, von Schulfrust keine Spur – eine Wohlfühlschule also. Warum nur?

Der Lehrer spielt nur Nebenrolle

10.45 Uhr – eine Gruppe, neunte Klasse, beginnt ihren Mathematikunterricht. Der Lehrer Lutz Koreklau spielt in den folgenden 45 Minuten nur eine Nebenrolle. Die Schüler stellen vor, was sie als Hausaufgaben erarbeiten sollten. In der Hauptsache geht es nicht darum, dem Lehrer zu beweisen, dass sie den Stoff gelernt haben. Sie erklären sich die Aufgaben gegenseitig. Die 15-jährige Sandra Herian erläutert, wie sie das fehlende Stück eines rechtwinkligen Dreiecks berechnet hat: Pythagoras. Eine Klassenkameradin widerspricht: "So kannst du das nicht machen." Andrea schalten sich ein. Ende haben sie herausgefunden, dass es mehrere Wege gibt, die Aufgabe zu lösen. Lutz Koreklau sagt nach der Stunde, er hätte das Klassenzimmer am liebsten verlassen. Aber nicht, weil er die Diskussion nicht ertragen hätte. Im Gegenteil. "Es ist so schwer, sich als Lehrer zurückzuhalten – nicht mitzureden. Aber die Schüler sollen ja gerade selbst herausfinden, wie es geht. Ein bisschen knobeln und einen Weg zur Lösung finden. Denn Methoden gibt es viele. Es bringt überhaupt nichts, die des Lehrers auswendig zu lernen".

Wie Koreklau den Mathematikunterricht gestaltet, ist Programm an der Schule. Elmar

Kampmann nennt das "Methodentraining". "Die Schüler sollen erkennen, dass sie eigenverantwortlich lernen", sagt Kampmann. "Es gibt ein Problem, das muss gelöst werden. Also ist die Frage, wie lerne ich zu lernen? Erziehung, nicht Pauken. Wer mit der Eigenständigkeit nicht zurechtkommt, kann fragen.

Dass es funktioniert mit der Selbstorganisation, sieht man auf den Gängen. Überall gibt es kleine Sitzecken. Schüler treffen sich, aber nicht nur zum Klönen. Die meisten haben ein Buch dabei – Debatten finden dann statt, über den Lernstoff nach Schluss der Schulstunde.

Pampmanns Kredo ist es, die individuelle Begabung der einzelnen Schüler zu fördern. Seit 2001 läuft an dieser Schule offiziell ein Schulversuch. Der 59-jährige Kampmann darf nun mit der Erlaubnis der Schulverwaltung praktizieren, was er schon in den vergangenen zehn Jahren – seit er Direktor ist – ausprobiert hat: Traditionelle Klassenverbände gibt es nicht mehr. Die Gruppen werden nach Neigungen zusammengestellt. Manche Schüler haben sechs Stunden Musik pro Woche, jeder von ihnen spielt mindestens ein Instrument. Andere haben sechs Stunden Sport, wieder andere hauptsächlich Kunst, dann gibt es noch die Fremdsprachler, Naturwissenschaftler, Techniker. Nur die traditionellen Hauptfächer Deutsch, Mathematik und erst Fremdsprache sind mit je vier Stunden in der Woche für alle gleich wichtig. Unterschiede gibt es nur beim Niveau Haupt- und Realschule sowie Gymnasium. "Ich bin ein Verfechter der multiplen Schwerpunktsetzung. Alle sollen das Gefühl haben, wichtig zu sein.

Jeder kann irgendetwas besonders gut. Er muss nur herausfinden, was es ist", sagt Kampmann.

Mit der Schulversuch hat er die Möglichkeit bekommen, nur noch aufzunehmen, wer sich für seine Neigungsklassen, eignet. Schon früher war der Ruf der Schule gut. Nun ist er noch besser geworden. So viele Bewerbungen wie in diesem Jahr gibt es noch nie. 500 Schüler wollen sich für das kommende Schuljahr anmelden. Aber es gibt nur 160 Plätze in den siebten Klasse.

Die Musikklassen spielen auf Veranstaltungen, die Sportler gehen auf Wettkämpfe, die Arbeitslehreklasse hat auf dem Schulgelände einen Hühnerstall gebaut. Für Leistungen gibt es Blumen und festliche Ehrungen. Kampmann kann sich bei diesem Thema richtig in Rage(激动) reden. "Alle sollen das Gefühl haben, wichtig zu sein. Ich bin Belobigungsfetischist"(崇尚表扬的人), sagt er.

Kampmann ist überzeugt, sein Konzept Entdecke deine eigenen Fähigkeiten sei die beste Lösung für das marode deutsche Schulsystem. In diesem Land seien die schwachen Schüler doch schon auf dem Niveau von Kindern in Entwicklungsländern. Was hindere einen da noch am Ausprobieren. Schuld an den Schwächen sein "dieses dreigliedrige System Hauptschule, Realschule, Gymnasium", wo man nur auf Noten schaue, nicht auf die Begabung.

"Wir sind eine Serviceeinrichtung. Wir verkaufen Bildung," sagt Schulleiter Elmar Kampmann, das würden viele Lehrer an anderen Schulen wohl nicht wissen." Wir haben hier dagegen Spaß an unserer Arbeit."

Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen:

- 81). Erklären Sie bitte den Begriff " Wohlfühlschule"! Hat die Wohlfühlschule Erfolge zu verzeichnen? Welche?
- 82). Ist ein solcher Unterricht für den Lehrer eine Erholung? Warum?
- 83). Was ist der eigentliche Sinn solchen Unterrichts?
- 84) Erklären Sie bitte das Motto des Schulleiters "Erziehung, nicht Pauken"!
- 85) Erklären Sie bitte die Bedeutung des Satzes" Wir sind eine Serviceeinrichtung. Wir verkaufen Bildung"!